

nen unbegründet ist, sofern sie professionell verabreicht werden.

VOLKSBLATT: Zwischen dem Alter auf dem Geburtsschein und dem «wirklichen Alter» ist oftmals ein riesiger Unterschied. Wie wird das biologische Alter definiert?

Dr. med. Peter Ivanits: Es gibt grosse Unterschiede bei gleichaltrigen Personen in der körperlichen wie geistigen Leistungsfähigkeit. Diese Differenzen kann man mit verschiedenen Methoden messen. Ich mache das mit einem amerikanischen Computersystem, welches die Reaktionszeiten der Ohren, Augen, der Lungenkapazität, sowie die Muskelgeschwindigkeit und das Erinnerungsvermögen misst und auswertet. Die Ergebnisse werden mit Gleichaltrigen verglichen.

«Geraten die Hormone aus der Balance, beginnt der Organismus zu altern»

«Altern kann als ein Komplex von Mangelerscheinungen begriffen werden». Dieses Zitat von Ihnen scheint mir etwas provokativ zu sein.

Sie ist insofern nicht provokativ, da die Alterungsprozesse ein Sinken der verschiedenen Hormonparameter bedeuten. Bekannt ist, dass von vielen Hormonen wir mit 30 zweimal so viel haben wie mit 50, und mit 50 zweimal so viel wie mit 65. So bedeutet die Alterung einen Mangelzustand von den verschiedenen Steuerhormonen. Wenn derselbe Prozess 15 bis 20 Jahre früher passieren würde, würde jeder Arzt dies als Krankheit werten und die fehlenden Hormone ausgleichen. Im Allgemeinen hört aber der Patient nur, er solle die Alterung mit Würde ertragen. Da möchte ich ansetzen. **Braucht es nach der Potenzpille Viagra und dem Fettkiller Xenikal jetzt auch noch Hormonpräparate?**

Nicht zusätzlich, sondern evtl. statt dessen. Sicherlich würde ein grosser Prozentsatz der Männer, die Viagra verwenden, es nicht tun, wenn sie hormonell ausgeglichen wären. Dasselbe gilt auch für die Fettsammlung. Ob man unkontrolliert zunimmt, hängt auch von den Hormonen ab. Wenn bei Männern und Frauen Testosteron fehlt, evtl. auch Wachstumshormon, ist jede halbe Scheibe Brot zu viel.



Dank moderner Medizin wurde in den vergangenen 100 Jahren die Lebenserwartung um 50 Prozent höher! (Bild: Brigitte Risch)

Ab welchem Alter sollten Hormone und die Verabreichung von Hormontabletten ein Thema sein?

Zwischen 40 und 45 sollten die entsprechenden Hormon-Werte labortechnisch kontrolliert werden. Verabreicht wird aber nur das, was fehlt. Wenn die Hormonwerte normal sind, werden auch keine verabreicht. Die Kontrolle sollte nach 1 bis 5 Jahren wiederholt werden.

Nur bei entsprechenden Beschwerden und Hormondefizit werden Hormone, Vitamine und Mineralstoffe verordnet. Nach zwei Monaten wird erneut eine Laborkontrolle durchgeführt und den Werten entsprechend die Dosierung überprüft.

Ihr Lehrer Dr. Edmund Cheln aus Kalifornien hat die Hormonsubstitutions-Therapie entwickelt. In seinem Buch erzählt er von einer einfachen Methode, wie wir unsere Energie, unseren Körperbau und das Aussehen erhalten bzw. steigern können. Wie heisst dieses Wundermittel?

«Unser Hormonspiegel sinkt nicht, weil wir altern: Wir altern, weil unser Hormonspiegel sinkt»

Dieses Mittel sind die Hormone, angeführt von Wachstumshormon (HGH), verschiedene männliche und weibliche Sexualhormone, DHEA, Pregnenolone, Melatonin und die Schilddrüsenhormone. Zusätzlich Vitamine, Aminosäuren plus körperliche Anstrengung für die Durchblutungssteigerung und die Ernährung.

Warum kann die eigene Hormonproduktion nicht angekurbelt werden?

Denken Sie an Diabetiker. Wenn man einmal aufgehört hat ein Hormon zu produzieren, ist es sehr schwer, den Körper wieder dazu zu überreden. Der Diabetiker muss auch sein Insulin lebenslanglich einnehmen.

Ist es denn nicht möglich, «natürliche Hormone» in Lebensmitteln aufzunehmen?

Aus den Lebensmitteln muss der Körper die Hormone produzieren.

Fortsetzung Seite 7